

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Strauss

Elektra

Tragödie in einem Aufzug

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Freitag, 17. Februar 2017

Nationaltheater

3. Saison-Abonnement Serie 61/62

Musikalische Leitung **Simone Young**

Inszenierung, Bühne, Kostüme und Licht **Herbert Wernicke**

Chor **Sören Eckhoff**

Abendspilleitung **Bettina Göschl**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Klytämnestra **Doris Soffel**
Elektra **Nina Stemme**
Chrysothemis **Ricarda Merbeth**
Aegisth **Ulrich Reß**
Orest **Johan Reuter**
Der Pfleger des Orest **Kristof Klorek**
Die Vertraute **Alyona Abramowa**
Die Schleppträgerin **Paula Iancic**
Ein junger Diener **Matthew Grills**
Ein alter Diener **Peter Lobert**
Die Aufseherin **Helena Zubanovich**
Erste Magd **Okka von der Damerau**
Zweite Magd **Rachael Wilson**
Dritte Magd **Heike Grötzinger**
Vierte Magd **Daniela Köhler**
Fünfte Magd **Golda Schultz**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: ca. 21.50 Uhr
keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Fürstner Musikverlag Mainz

MUSIKALISCHE LEITUNG

Simone Young studierte in ihrer Heimatstadt Sydney Klavier und Komposition. Nach Stationen als Chefdirigentin des Bergen Philharmonic Orchestras und als Künstlerische Leiterin sowie Chefdirigentin an der Australian Opera in Sydney und Melbourne war sie von 2005 bis 2015 Intendantin der Staatsoper Hamburg und Generalmusikdirektorin des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Darüber hinaus gastierte sie an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Metropolitan Opera in New York und die Staatsoper Berlin. Neben ihrer umfangreichen Operntätigkeit dirigierte sie u. a. die Berliner, Wiener und Münchner Philharmoniker. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *Fidelio*, *Elektra*, *Tristan und Isolde*.

INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME UND LICHT

Herbert Wernicke studierte Musik in Braunschweig und an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nach ersten Regiearbeiten für das Schauspiel in Darmstadt inszenierte er dort 1978 Händels Oratorium *Belsazar*. 1991 inszenierte er in Brüssel zum ersten Mal Wagners *Der Ring des Nibelungen*, seit 1993 bei den Salzburger Festspielen u. a. *L'Orfeo*, *Boris Godunow*, *Der Rosenkavalier*, *Fidelio* und *Les Troyens*. Weitere Engagements führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Amsterdam, Paris, Barcelona, London, New York und zum Festival von Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Judas Maccabäus* (1980), *Der fliegende Holländer* (1981), *Elektra* (1997) und *Das Rheingold* (2002). Seine Produktion *Actus Tragicus* am Basler Theater wurde 2001 mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. Herbert Wernicke starb am 16. April 2002 im Alter von 56 Jahren in Basel während seiner Arbeit an Wagners *Der Ring des Nibelungen* an der Bayerischen Staatsoper.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a.

mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

KLYTÄMNESTRA

Doris Soffel studierte Gesang bei Marianne Schech in München. Ihre internationale Karriere begann mit Sesto (*La clemenza di Tito*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seitdem ist sie weltweit Gast an allen wichtigen Opernhäusern und war u.a. als Fricka (*Der Ring des Nibelungen*) bei den Bayreuther Festspielen und Klytämnestra (*Elektra*) bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Ihr Repertoire umfasst über achtzig Rollen, darunter französische, italienische, slawische, wie Carmen, Amneris (*Aida*), Jezibaba (*Rusalka*) sowie Kundry (*Parsifal*), Amme (*Die Frau ohne Schatten*) und Madame de Croissy (*Dialogues des Carmélites*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 1985 als Die Dame in Hindemiths *Cardillac*. Zudem sang sie hier Partien wie Sinaide in Rossinis *Mosè in Egitto*, Cassandra in Reimanns *Troades*, Marfa (*Chowanschtschina*), Herodias (*Salome*). Sie ist Kammersängerin der Oper Köln. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Klytämnestra (*Elektra*), Gräfin von Coigny (*Andrea Chénier*).

ELEKTRA

Nina Stemme stammt aus Schweden, ist dort Mitglied der Königlichen Musikakademie und wurde u. a. mit dem Ehrentitel Königlich Schwedische Hof­sängerin ausgezeichnet. 2012 wurde ihr der Titel Österreichische Kammersängerin verliehen. Sie sang an allen großen Opernhäusern der Welt, u. a. in Göteborg, Wien, London, Zürich, Barcelona, Mailand, Paris, München, New York und San Francisco sowie bei den Festivals von Bayreuth, Salzburg, Luzern und Glyndebourne. Ihr Repertoire um-

fasst Partien wie Marie (*Wozzeck*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Sieglinde und Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Leonora (*La forza del destino*), Isolde (*Tristan und Isolde*) sowie die Titelpartien in *Tosca*, *Madama Butterfly*, *Ariadne auf Naxos*, *Arabella* und *Salome*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Titelpartien in *Turandot* und *Elektra*.

CHRYSOTHEMIS

Ricarda Merbeth, geboren in Chemnitz, studierte Gesang und Pädagogik an der Musikhochschule Leipzig. Seit 2011 ist sie Kammer­sängerin der Wiener Staatsoper, wo sie von 1999 bis 2006 u. a. mit Partien wie Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Sieglinde (*Die Walküre*) und Marschallin (*Der Rosenkavalier*) sowie mit den Titelpartien in *Salome* und *Daphne* zu erleben war. Regelmäßige Engagements führten sie an die Opernhäuser und Konzertsäle in Wien, Mailand, Paris, Dresden, Berlin, München, Hamburg, Zürich, Barcelona, Sydney, Tokio und New York sowie zu den Bayreuther Festspielen. Ihr Repertoire umfasst weiterhin Partien wie Senta (*Der fliegende Holländer*), Isolde (*Tristan und Isolde*) und Leonore (*Fidelio*) sowie die Titelpartien in *Die ägyptische Helena* und *Ariadne auf Naxos*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Chrysothemis (*Elektra*).

ÆGISTH

Ulrich Reiß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien hier 2016/17: u. a. Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), L'imperatore Altoum (*Turandot*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Missail (*Boris Godunow*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Jakob Glock (*Der feurige Engel*), Abbé (*Andrea Chénier*), Heinrich der Schreiber (*Tannhäuser*), 1. Senator (*Die Gezeichneten*).

OREST

Johan Reuter studierte in seiner Heimatstadt Kopenhagen an der Königlichen Musikakademie und an der Akademie der Königlichen Oper. Seit 1996 ist er Ensemblemitglied der Oper von Kopenhagen. 2006 debütierte er als Wozzeck am Royal Opera House Covent Garden in London. 2009 gastierte er als Barak (*Die Frau ohne Schatten*) an der Deutschen Oper Berlin, 2010 als Mandryka (*Arabella*) an der Wiener Staatsoper und als Jochanaan (*Salome*) in London. Zudem war er bei den Bayreuther Festspielen als Wotan (*Das Rheingold*) zu erleben. Darüber hinaus umfasst sein Repertoire Partien wie Michele (*Il tabarro*), Dr. Schön (*Lulu*) sowie die Titelpartien in *Oedipe*, *Nabucco*, *Der fliegende Holländer* und *Gianni Schicchi*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Orest (*Elektra*), Sprecher (*Die Zauberflöte*).

DER PFLEGER DES OREST

Kristof Klorek wurde in Poznań/Polen geboren und studierte in seiner Heimatstadt Gesang und Klavier. 1989 gewann er den Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh und wurde anschließend an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen engagiert, wo er als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) debütierte. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Wuppertal und Mainz. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, an der Opéra Bastille in Paris und am Teatro Comunale di Modena. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Doktor Grenvil (*La traviata*), Polizist (*Lady Macbeth von Mzensk*), Arzt (*Macbeth*), Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Pfleger des Orest (*Elektra*), Dorfrichter (*Jenůfa*), Dumas (*Andrea Chénier*), Sir Gualtiero Raleigh (*Robert Devereux*), 3. Senator (*Die Gezeichneten*).

DIE VERTRAUTE

Alyona Abramowa studierte Gesang an der Maimonides State Classical Academy in Moskau und am Galina Vishnevskaya Opera Centre. Dort debütierte sie als Schenkenwirtin in *Boris Godunow*. Weitere Erfahrungen sammelte sie bei den III. Internationalen Mstislav Rostropo-

vich Festspielen in Orenburg als Dunyasha in Rimsky-Korsakows Die Zarenbraut. Zudem nahm sie an zahlreichen Meisterklassen u. a. bei Elena Obratsova, Sergei Murzaev, Antonio Barasorda und Sherman Lowe teil. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Olga (*Eugen Onegin*), Lyubasha (*Die Zarenbraut*), Maddalena (*Rigoletto*) und Siebel (*Faust*). Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Echo V (*Hänsel und Gretel*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*), Die Vertraute (*Elektra*), Junge Nonne (*Der feurige Engel*), Vera Boronel (*The Consul*).

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

Paula Iancic studierte Gesang an der Musikakademie in Cluj-Napoca, Rumänien. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie an den Rumänischen Nationalopern Cluj-Napoca und Iasi als Lauretta (*Gianni Schicchi*), Adele (*Die Fledermaus*), Micaëla (*Carmen*) und Musetta (*La bohème*). Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter bei dem Alexandru Fărcaș International Voice Competition in Arad und dem Vox Artis International Singing Competition in Sibiu. Sie ist auch als Konzertsängerin tätig und war u. a. mit dem Staatlichen Rundfunkorchester Bukarest sowie mit dem Philharmonischen Orchester Cluj zu hören. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Tammännchen (*Hänsel und Gretel*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Anna Gomez (*The Consul*), Ginevra Scotti (*Die Gezeichneten*).

EIN JUNGER DIENER

Matthew Grills wurde in Connecticut/USA geboren und erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemble-

mitglied engagiert ist. Partien hier 2016/17: u. a. Pong (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Dancaïro (*Carmen*), Edgar Evans (*South Pole*), Doktor (*Der feurige Engel*), Guidobaldo Usodimare (*Die Gezeichneten*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*).

EIN ALTER DIENER

Peter Lobert, geboren in Jena, absolvierte nach einem Medizinstudium eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert, von 2007 bis 2014 im Ensemble der Dresdner Semperoper. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und bei der Ruhrtriennale. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: u. a. Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Henker (*La Juive*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Sergeant (*Lady Macbeth von Mzensk*), Inquisitor (*Der feurige Engel*), Biterolf (*Tannhäuser*), Julian Pinelli (*Die Gezeichneten*).

DIE AUFSEHERIN

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice und in Hamburg. Am Theater Bytom gab sie ihr Debüt als Mimì (*La bohème*). 2000 erfolgte ihr Wechsel vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Sie war Ensemblemitglied der Volksooper Wien und Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Prag, Warschau, Montpellier, Oslo, Düsseldorf und Peking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*), Herodias (*Salome*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Hexe (*Rusalka*) und die Titelpartie in *Carmen*. Als Konzertsängerin trat sie etwa in Salzburg, Hamburg, Seoul und Zürich auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: u. a. Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Wahrsagerin (*Der feurige Engel*), Die Mutter (*The Consul*), Die Hexe (*Rusalka*).

ERSTE MAGD

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik in Freiburg ab. Erste Engagements führten sie an die Theater in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u. a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). Nachdem sie als Erste Magd (*Elektra*) an der Bayerischen Staatsoper debütierte, ist sie hier seit der Spielzeit 2010/11 Ensemblemitglied. Partien hier 2016/2017: u. a. Dritte Dame, Erste Magd, Äbtissin (*Der feurige Engel*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Ulrica (*Un ballo in maschera*).

ZWEITE MAGD

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2016/17: u. a. Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Pantalís (*Mefistofele*), Mercédès (*Carmen*), Dora-bella (*Così fan tutte*), Tisbe (*La Cenerentola*), Fatime (*Oberon, König der Elfen*).

DRITTE MAGD

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzbürger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Annina (*La traviata*), Marta (*Mefistofele*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Axinja

(*Lady Macbeth von Mzensk*), Xenias Amme (*Boris Godunow*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Dritte Magd (*Elektra*), Schenkwirtin (*Der feurige Engel*), Frau des Dorfrichters (*Jenöfa*), Martuccia (*Die Gezeichneten*), 5. Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Curra (*La forza del destino*).

VIERTE MAGD

Daniela Köhler studierte Gesang an den Musikhochschulen von Stuttgart und Karlsruhe. Sie nahm an diversen Meisterkursen etwa bei Brigitte Fassbaender teil. 2010 gewann sie bei der International Vocal Competition 's-Hertogenbosch. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Leitmetzerin (*Der Rosenkavalier*), Helmwige (*Die Walküre*), Leonore (*Fidelio*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Erste Dame (*Die Zauberflöte*), Julia (*La vestale*) sowie die Titelpartie in *Norma*. Sie war u. a. am Gran Teatre del Liceu Barcelona, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Oldenburgischen Staatstheater und an der Oper Leipzig zu erleben. Darüber hinaus ist sie als Konzertsängerin tätig und gastierte etwa beim Orchester des Mariinski-Theaters in St. Petersburg. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Vierte Magd (*Elektra*).

FÜNFTE MAGD

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Außerdem besuchte sie Meisterklassen bei Johan Botha, Kiri Te Kanawa und Michelle Breedt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Freia/Ortlinde (*Der Ring des Nibelungen*) zu erleben. 2015 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Sophie (*Der Rosenkavalier*). Partien hier 2016/17: Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Stimme vom Himmel (*Don Carlo*), Fünfte Magd (*Elektra*), Fiordiligi (*Così fan tutte*).